

Departementsverteilung ohne Überraschungen

Die Verteilung der Departemente in der neu gewählten Churer Regierung ist ohne Überraschungen ausgefallen. Der neue Stadtpräsident *Urs Marti* (FDP) übernimmt in der Legislaturperiode 2013 bis 2016 die Verwaltung und die Finanzen. Die wieder gewählte Stadträtin *Doris Caviezel-Hidber* (SP) behält die Leitung über die Bereiche Bildung und Soziales. Der neue Stadtrat *Tom Leibundgut* (Freie Liste Verda) wird Bauchef. Die Departementsverteilung ist erst provisorisch. Definitiv erfolgt der formelle Beschluss zu Beginn der neuen Amtsperiode Anfang nächsten Jahres, wie die Stadtkanzlei gestern mitteilte. (sda)

KURZ GEMELDET

● **Hampa & the Charms feiern mit Garage Felix:** Am Samstag, 6. Oktober, treten Hampa & the Charms beim zehnten Geburtstag der Garage Felix in Chur auf. Ab 20.30 Uhr bieten sie eine rockige Unterhaltung für alle Besucher. Sie geben laut einer Mitteilung ausser den bekannten Rock-'n'-Roll Klassikern auch Eigenkompositionen zum Besten.

Mehr Informationen unter: www.hamparest.ch oder unter www.garagefelix.ch

ANZEIGE

www.kinochur.ch KINOAPOLLO

Madagascar 3: Flucht durch Europa – Nach ihren Abenteuer in Afrika wollen Alex, Marty, Melman und Gloria endlich heim nach New York. Doch sie landen in einem Zirkus in Europa. In 2D (normale Eintrittspreise) 14.00, 16.00 Deutsch ab 6 empf. 8J.

Schutzengel – Thriller von und mit Til Schweiger, der als Personenschützer Nina, gespielt von Schweigers Tochter, Vollwaisin und einzige Zeugin eines furchtbaren Verbrechens, beschützen soll. 18.00, 20.45 Deutsch ab 16J.

KINOCENTER

Merida - Legende der Highlands – Die Abenteuer einer mutigen und eigenwilligen Prinzessin. In 2D (normale Eintrittspreise) 14.15 Letzter Tag Deutsch ab 6 empf. 8J.

Ice Age 4 - Voll verschoben – Eines der beliebtesten Trios der Filmgeschichte – Manny, Diego und Sid – machen die Leinen los für ihr grösstes Abenteuer. In 2D (normale Eintrittspreise) 14.15 Deutsch ab 6J.

Der kleine Rabe Socke – Der kleine Rabe Socke versucht ein Missgeschick wieder gutzumachen und seine Freunde im Wald zu retten. 14.30 Deutsch ab 6J.

Ted – John hat die schärfste Braut der Stadt und einen Teddybären, der noch viel schärfer ist. Komödie mit Mark Wahlberg, Mila Kunis und dem durchgeknallten Ted. 16.15 Letzter Tag Deutsch ab 16J.

Step Up 4: Miami Heat – Die Fortsetzung der erfolgreichen Step Up Filmreihe spielt vor der vibrierenden Kulisse von Miami. In 2D (normale Eintrittspreise) 16.30 Deutsch ab 12J.

Hope Springs - Wie beim ersten Mal – Eine pointenreiche wie herzerwärmende Komödie mit Meryl Streep, Tommy Lee Jones und Steve Carell. 16.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Abraham Lincoln: Vampirjäger – Erzählt eine bisher unbekannte Geschichte: US Präsident Abraham Lincolns heimliches Doppelleben als grösster Vampirjäger aller Zeiten. In 2D (normale Eintrittspreise) 18.30 Deutsch ab 16J.

Madagascar 3: Flucht durch Europa – Nach ihren Abenteuer in Afrika wollen Alex, Marty, Melman und Gloria endlich heim nach New York. Doch sie landen in einem Zirkus in Europa. In 2D (normale Eintrittspreise) 18.45 Deutsch ab 6 empf. 8J.

Starbuck – Kaum will David sein Leben ordnen, da holt ihn die Vergangenheit ein. Die vor zwanzig Jahren getätigten Samenspenden trugen nämlich Föchte: 533 Kinder! 18.45 Deutsch ab 12J.

Abraham Lincoln: Vampirjäger – Erzählt eine bisher unbekannte Geschichte: US Präsident Abraham Lincolns heimliches Doppelleben als grösster Vampirjäger aller Zeiten. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) 20.45 Deutsch ab 16J.

Das Bourne Vermächtnis – Viertes Actionspektakel aus der Bourne-Reihe. Der neue Superagent Jeremy Renner gerät als Nachfolger von Matt Damon ins Visier allmächtiger Geheimdienste. 20.45 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Theologische Hochschule Chur

«Der päpstliche Absolutismus ist nicht zeitgemäss»

Die Abschiedsveranstaltung für Albert Gasser ist auf grosses Echo gestossen. Besonders die Stellung des Papstes in der heutigen Kirche war ein Diskussionspunkt.

Von Sabine-Claudia Nold

Die Aula der Theologischen Hochschule Chur (THC) war übervoll. Anlass für die zahlreichen Gäste war eine Podiumsdiskussion zum Abschied von Honorarprofessor *Albert Gasser* mit alt Bischof *Ivo Fűr*er zum Thema «40 Jahre Synode 72». *Rolf Weibel*, langjähriger Redaktionsleiter der «Schweizerischen Kirchenzeitung» moderierte das Gespräch.

Die Rektorin der THC, *Eva-Maria Faber*, würdigte Gasser in ihren begründenden Einleitungsworten als Historiker, der Geschichte lebendig werden lassen kann, und dankte ihm für all sein Wirken an und für die Theologische Hochschule Chur. «Als Albert Gasser 2001 mit der Honorarprofessur ausgezeichnet wurde, verschaffte sich die THC damit selbst eine Zierde», so die Rektorin.

Den «Verleider» nicht zulassen

Vor der eigentlichen Diskussion skizzierte Gasser die Geschehnisse rund um die Synode 72 und die damals freudige Aufbruchstimmung. «Die noch heute virulenten Themen waren schon damals präsent», erinnerte sich der Professor für Kirchengeschichte. Zum Beispiel die Zulassung Wiederverheirateter zu den Sakramenten, Pflichtzölibat,



Kurz vor dem Betreten der überfüllten Aula: Honorarprofessor Albert Gasser, alt Bischof Ivo Fűr und Weihbischof Marian Eleganti (von links). (Foto Theo Gstöhl)

Fragen zu Ehe oder das Verhältnis der Kirche zur Politik. «Die Synode erarbeitete differenzierte und kluge Ratschläge, die eine gute Basis für gesamtkirchliche Regelungen darstellten», so Gasser und fügte in aller Deutlichkeit an: «Wer die Synode 72 billig abwertet, tut dies aus Böswilligkeit oder Unkenntnis.»

Sowie die Klugheit unter den Kardinaltugenden eine besondere Stellung einnehme, so habe sie ein Pendant unter den Lastern: die Acedia. «Die gängige Übersetzung 'Faulheit' greift zu kurz», so Gasser. Unlust, Resignation, Frustration seien ebenfalls gemeint. Im Schweizerdeutschen existiere die Bezeichnung «Verleider». Die heu-

tige Versuchung bestehe im Verleider mit der Kirche. «Die Synode 72 hat dagegen einiges geliefert und hält es nach wie vor bereit», mahnte der Professor.

Spontaner Applaus

Während der Diskussion nahm die Funktion und Stellung des Papstes innerhalb der letzten 40 Jahre breiten Raum ein. «Ein junger Theologe namens Joseph Ratzinger griff einst gegen den päpstlichen Zentralismus zur Feder», so Gasser, doch heute sei der päpstliche Zentralismus so stark wie nie zuvor. «Auch Luther wollte keine Kirchenrevolution, sondern die bestehenden Verhältnisse sanieren,

weil er die Schizophrenie von Gelebtem und Gepredigtem nicht mehr ertrag. Der päpstliche Absolutismus ist einer Gesellschaft mit gesundem Menschenverstand heute nicht mehr zu vermitteln.» Diese Worte lösten spontanen Applaus aus. Der Heilige Geist wirke nicht nur in Rom. «Rom sollte deshalb dem Wirken des Heiligen Geistes an anderen Orten nichts in den Weg stellen», ergänzte Fűr die Aussage Gassers. Es sei keine gute Entwicklung, wenn alles vom Papst erwartet werde. Die Kirchenführung sollte auf niederere Instanzen verteilt werden, so Fűr, der auch Generalsekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen war.

Offiziersgesellschaft

Volles Haus für den Luftwaffenchef

«Ohne Gripen geht es nicht»: Das Fazit des Luftwaffenchefs Markus Gygax am Montag in Chur hat niemanden überrascht. Seine Argumente und seine Überzeugungskraft dagegen schon.

Von Natalie Achermann*

Der Churer Calvensaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als Korpskommandant *Markus Gygax* an der Veranstaltung der Offiziersgesellschaft Graubünden auf die Bühne tritt. Er weiss, wie er sein Publikum

fesseln kann. «Er diskutiert nicht von oben herab, sondern auf einer Ebene mit seinem Gegenüber», sagt *Urs Fetz*, Präsident der Bündner Offiziersgesellschaft, in seiner Begrüssung.

Drei wichtige Aufgaben

Er, *Markus Gygax*, sei nicht hier, um die Anwesenden von der Notwendigkeit des Gripens zu überzeugen, beginnt der Luftwaffenchef: «Wenn ich Sie anschau, sehe ich, dass dies nicht mehr nötig ist. Doch leider genügt das nicht.» *Gygax* betont, wie wichtig es sei, den Teil der Bevölkerung zu überzeugen, der an einem solchen Anlass eben gerade nicht anwesend sei. «Ist diese Welt

wirklich so friedlich, wie man immer sagt?» Die Weltbevölkerung nehme zu, das sei eine Tatsache. «Mehr Menschen, das heisst auch mehr Energieverbrauch und mehr Reibungsfläche. Die Frage ist nur, wie endet das?» Alles drehe sich um die Energie, betont *Gygax* mehrfach. Eines Tages würden seine Grosskinder ihn fragen: «Wieso habt ihr dazumal so viel Energie verbraucht?» Mit diesem Thema müsse sich der Mensch auseinandersetzen, ob er wolle oder nicht. «Da muss man sich doch wirklich fragen: Ist diese Welt wirklich so friedlich, wie man immer sagt?» Weshalb es den Gripens brauche? «Die Raison d'être der Armee ist

die Verteidigung», sagt *Gygax*, und dies sei nur durch Luftüberlegenheit zu erreichen. Die drei Aufgaben der Armee seien, erstens die Kontrolle in Zeiten des Friedens, zweitens Schutz bei angespannter Lage und drittens Wirkung bei Konflikten wie etwa in Kriegszeiten. Für all dies könne der Gripen eingesetzt werden.

Korpskommandant *Markus Gygax* geht Ende Jahr in Pension. Zu seinem Nachfolger hat der Bundesrat Divisionär *Aldo Schellenberg* ernannt.

* Natalie Achermann hat den Beitrag im Rahmen des Bachelor-Studiengangs «Multimedia Production» der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur verfasst. Weitere Beiträge im Internet unter: www.buendnerog.wordpress.com/

Fest

Migros Gäggeli feiert Jubiläum

Die Migros Gäggeli feiert ihren 45. Geburtstag mit Aktivitäten und Aktionen für die Kunden.

Von morgen Donnerstag, 4. Oktober, bis Samstag, 6. Oktober, feiert die Migros an der Gäggelistrasse 28 ihr 45-jähriges Bestehen. An den drei Tagen warten laut Mitteilung viele Aktivitäten und Aktionen auf die Kundschaft des über 3000 Quadratmeter grossen Supermarktes mit eigener Hausbäckerei, Migros-Restaurant und einem M-Electronics-Fachmarkt. Geschäftsführer

Roger Zähler und sein 90-köpfiges Team, zu dem auch vier Lernende gehören, freuen sich, die Jubiläumstage mit seiner Kundschaft zu verbringen: «Wir möchten die Gelegenheit nutzen, unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue zu danken und mit ihnen die drei Tage Feststimmung geniessen», erklärt *Roger Zähler*.

An allen Tagen gibt es für die Kunden fünffache Cumulus-Punkte, einen Wettbewerb sowie eine Olma-Bratwurst mit Bürlü für nur 2.50 Franken, inklusive Gratisgetränk. Zudem wartet gratis Don-

nerstag von 10 bis 17 Uhr eine Schaukonditorei. Situationskomik, Walking Act und Close-Up Magic mit *Xyloberto* und *Nuny* gibts dann am Freitag (12 bis 18 Uhr) und Samstag (11 bis 17 Uhr). Für musikalische Unterhaltung sorgt am Freitagabend die Steelband «steel 4 ever». Zudem ist auch für die Kleinsten etwas dabei: Am Samstag können sich die Kinder von 11 bis 17 Uhr schminken lassen. Denner schenkt seinen Kunden übrigens zehn Prozent Rabatt, und auch *Tchibo* und *Kiosk* bieten verschiedene Aktionen an. (bt)

Ausstellung

Fussball Trumpf im City Shop

Die Geschäfte im City Shop an der Bahnhofstrasse in Chur haben dem Bündner Fussballverband die Ausstellung «Fussball in Graubünden» in ihrer Passage ermöglicht. Am Montagabend wurde die Ausstellung eröffnet und kann nun den ganzen Monat während der Geschäftsöffnungszeiten besichtigt werden.

Die Ausstellung zeigt unter anderem auf, dass im Kanton 37 Vereine Fussball spielen. 23 Vereine haben eine Nachwuchsabteilung und trainieren mehrere Juniorenmannschaften. (bt)